Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Allgemein]

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Abtheilung I.

Länge der unter Aufsicht der Straßenbauverwaltung stehenden Staats- und Vizinalstraßen.

Die Gesammtlänge der Staatsstraßen hat bis zum Jahr 1855 alljährlich zugenommen; sie betrug

im Jahr 1834	. . . . .	511 Stunden,
„ „ 1855	. . . . .	563 „

Durch die im Jahr 1855 erfolgte Ausscheidung mehrerer Straßen aus dem Straßenverbande hatte sich die Länge der Staatsstraßen auf 408 Stunden vermindert; durch die hierauf erfolgte Aufnahme mehrerer neuerbauten Straßen in die Klasse der Staatsstraßen betrug die Gesammtlänge der letzteren im Jahre 1861 wieder 425 Stunden.

Die Länge der mit Staatsunterstützung unterhaltenen Vizinalwege betrug

im Jahr 1856	. . . . .	167 Stunden,
„ „ 1861	. . . . .	225 „

Die Länge aller von der Straßenbauverwaltung unterhaltenen Staatsstraßen und Vizinalwege betrug demnach zusammen

im Jahr 1834	. . . . .	511 Stunden,
„ „ 1855	. . . . .	563 „
„ „ 1856	. . . . .	575 „
„ „ 1861	. . . . .	650 „

Hierunter sind jedoch diejenigen Straßenstrecken innerhalb der Orte und Etter mit inbegriffen, welche gegen den Bezug von Pflastergeld von den Gemeinden unterhalten werden.

Eine detaillirte Uebersicht über die Längen der einzelnen Straßen ist in Beilage Nr. III. gegeben.

Die in dieser Tabelle beigesetzten Nummern sind diejenigen, mit welchen dieselben seit langer Zeit in den Straßenbauetats aufgeführt werden.

Die gleichen Nummern sind in der beigeschlossenen Karte, Beilage XIII., einem jeden Straßenzug beigesetzt.

Abtheilung II.

Verkehr auf den Staatsstraßen und wichtigen Vizinalwegen.

Die Größe des Verkehrs auf den Staatsstraßen und auf den mit Staatszuschüssen unterhaltenen Vizinalwegen wird seit 1850 durch die aufgestellten Straßenwarte beobachtet, beziehungsweise aufgezeichnet.

Die Beobachtungen in den Jahren 1850, 1851 und 1852 ergaben ein Resultat, das in mancher Beziehung Unrichtigkeiten enthielt, wie dies bei dem Mangel an Erfahrungen über diesen Gegenstand und bei dem Abgang einer ganz genauen Instruction kaum anders erwartet werden durfte.

Dennoch gaben diese Beobachtungen ein sehr brauchbares Material an die Hand, um eine ausführliche Instruction entwerfen und in Vollzug setzen zu können.

Die neueren Beobachtungen haben nun auch zu Ergebnissen geführt, die zum weitaus größten Theil der Wahrheit nahe kommen, und, bei Berücksichtigung und Würdigung lokaler Verhältnisse, genügenden Aufschluß über die Bewegung des Verkehrs und über die Wichtigkeit der verschiedenen Straßen geben.

Ueber die Art und Weise, wie diese Beobachtungen bewirkt werden, ist nun zu bemerken:

Von den Straßenwarten werden alle Zugthiere notirt, welche dem durchgehenden Wagenverkehre dienen, gleichgiltig in welcher Richtung sich derselbe bewegt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg